

## // BREMISCHER GEWERKSCHAFTSTAG AM 22.-23. NOVEMBER 2017 //

### Beschluss GT 8/17

## Vorbereitung auf die Bürgerschaftswahl 2019

Der Bremische Gewerkschaftstag schlägt den beiden Stadtverbänden koordinierte und thematisch abgestimmte Aktionen in drei Schritten für das Jahr 2018 vor:

#### (1) Entrümpeln (Februar / März)

Aktion: An einem zentralen Platz in beiden Städten laden Kollegien den schulischen Sperrmüll ab, das kann ganz materiell gemeint sein, aber auch „übertragen“.

Ziel: Verdeutlichung, dass die bremischen Schulen sich vom Ballast befreien und auf die Umsetzung des Schulgesetzes konzentrieren müssen.

#### (2) Solides und zukunftsfähiges Fundament gießen (Sommer)

Ziel: Verdeutlichung, dass die Ausstattung in den Schulen (Personen und Material) verbessert werden muss, die Arbeitsbedingungen zu erleichtern und Qualifizierungen aufzulegen sind; dies schließt eine Verständigung über den Bildungsbegriff ein. Zu überwinden ist das derzeitige Flickwerk, das in keiner Weise den Anforderungen genügt.

Aktion: Wo wir echten Beton gießen, müssen wir noch festlegen.

#### (3) Neubau (November)

Ziel: Einflussnahme auf die Parteien (u.a. Wahlprogramme) in der Phase der Positionsbestimmung zur Wahl 2019 – Was bedeutet „inklusive Schule“ in den nächsten vier Jahren?

Aktion: Aufsuchen der Parteizentralen, um zu sehen, ob etwas „Brauchbares“ dort zu holen ist.

Der Bremische Gewerkschaftstag fordert die Stadtverbände auf, diese Ideen zu konkretisieren und den Landesvorstand, die notwendige Koordination zu leisten. Hierzu erstellt der geschäftsführende Landesvorstand in Zusammenarbeit mit den beiden Stadtverbandsvorständen (Bremen und Bremerhaven) bis zum 18. Januar 2018 ein Strategiepapier. Ob neben eigenständigen Aktionen auch eine große Personalversammlung aller Bediensteten des öffentlichen Dienstes über die Gesamtpersonalräte durchgeführt werden kann, soll geprüft werden.